

Umschlagbild:
UNICEF-Hilfe aus der Luft: Für die hungernden
Menschen im Südsudan sind die mobilen
Einsatzteams die Rettung.

© UNICEF/Südsudan/2017/PHIL HATCHER-MOORE

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Höninger Weg 104, 50969 Köln
Tel.: 0221/93 65 00
www.unicef.de

unicef 
für jedes Kind



UNICEF **News** 2|2017
Gemeinsam Großes bewirken

Nothilfe:
Krise im Südsudan

Hintergrund:
Hilfe gegen den Hunger

Innovation:
Drohnen im Einsatz

unicef 
für jedes Kind

Nothilfe

In Krisenregionen und abgelegenen Gebieten setzen UNICEF und seine Partner auf mobile Einsatzteams, die gezielte Hilfe per Helikopter leisten.

Für die hungernden Kinder in Südsudan sind solche auf den Punkt vorbereiteten „Rapid Response Missions“ wie hier in Thonyor die Rettung. UNICEF untersucht und behandelt mangelernährte Kinder, impft sie gegen Masern und Polio, verteilt Hygieneartikel und Wasserreinigungstabletten.



© UNICEF/Südsudan/2017/PH/MA/CH/AM/DRE

Die Kinder brauchen Schutz und Hilfe

UNICEF-Mitarbeiterin Angela Griep hat den Rettungseinsatz in Thonyor begleitet

Was sind die Gründe für die Hungerkrise im Südsudan?

Die Krise ist menschengemacht. Aufgrund der Kämpfe waren die Gebiete, für die eine Hungersnot erklärt wurde, monatelang unerreichbar gewesen. Gesundheitsstationen und Schulen sind zerstört. Die Menschen haben entweder ihre Felder verlassen oder können sie nicht mehr bestellen. Auch bis dahin stabile Regionen des Landes sind immer mehr von bewaffneten Konflikten bedroht.



© UNICEF/South Sudan/2017/Media

Wie kann UNICEF die Ausbreitung der Hungerkrise stoppen?

UNICEF ist in allen Regionen des Südsudan vor Ort, um die Menschen in Not schnell erreichen zu können. Durch die „Rapid Response Missions“ können wir auch Kinder in schwer zugänglichen Gebieten mit dem Nötigsten versorgen.

Gleichzeitig versuchen wir in sicheren Gegenden systematisch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kinder gesund aufwachsen und lernen können. Wir bauen oder renovieren Gesundheitsstationen und Schulen, sorgen für Zugang zu sauberem Wasser, bilden Lehrer und Krankenpfleger aus.



© UNICEF/Südsudan/2017/Media

Was gibt Ihnen Hoffnung?

Dass wir eine noch größere Katastrophe bisher verhindert haben. So konnten wir zum Beispiel helfen, die im Februar erklärte Hungersnot zu beenden. Doch die Krise ist längst nicht vorbei: Viele Menschen haben nichts mehr zu essen. Eine Million mangelernährte Kinder brauchen dringend Schutz und Hilfe.



Hilfe gegen den Hunger

Kleine Nuss – ganz groß

Das Maßband um Nyalels Ärmchen zeigt Rot – ein Zeichen für schwere Mangelernährung. Ihre Tante Angelina hat die Zweijährige zur Untersuchung gebracht und bekommt hier von UNICEF lebensrettende Erdnusspaste. Die silbernen Päckchen sind mit im Gepäck des Helikopters, der endlich Hilfe zu den notleidenden Menschen in Thonyor, Südsudan, bringt.

Im Kampf gegen lebensbedrohliche Mangelernährung ist die kalorienreiche Zusatznahrung nicht mehr wegzudenken. Die nahrhafte Paste aus Erdnüssen, Öl, Zucker, Milchpulver, Vitaminen und wichtigen Mineralstoffen ist lange haltbar, gut verträglich, sofort verzehrbar und muss nicht mit Wasser zubereitet

werden. Rechtzeitig behandelt, haben mangelernährte Kinder damit sehr gute Chancen, zu überleben und wieder ganz gesund zu werden.

UNICEF hat Hersteller von Erdnusspaste in den letzten Jahren gezielt gefördert und damit die Hilfe für Kinder revolutioniert. Starke Partner und effiziente Lieferketten sind die Voraussetzung, dass UNICEF schnell und kostengünstig helfen kann. Von insgesamt 23 Herstellern kommen mittlerweile 18 aus Ländern der Region – wie etwa Niger und Äthiopien, Malawi und Sudan.

Allein im vergangenen Jahr konnte UNICEF über 33 Tonnen therapeutischer Zusatznahrung im Wert von umgerechnet 128 Millionen Euro für 2,5 Millionen Kinder verteilen.



Um schnell helfen zu können, lässt UNICEF die lebensrettende Erdnusspaste lokal produzieren.



Überflieger in der Nothilfe

Was fliegt denn da? Kinder aus Kasungu, Malawi, beobachten eine UNICEF-Drohne.

Als engagierter UNICEF-Spender machen Sie Innovationen möglich – danke!

Drohnen im Einsatz für UNICEF



© UNICEF/UN07027/Chisira



© UNICEF/UN07027/Chisira

UNICEF testet als eine der ersten Organisationen Drohnen in der humanitären Hilfe.

Auch in guten Zeiten sind ländliche Gebiete im südostafrikanischen Malawi nur schwer zugänglich. Nach einer plötzlichen Flut wird manche Piste sogar zum reißenden Fluss. Die betroffenen Gemeinden sind dann oft komplett von der Außenwelt abgeschnitten.

In einem weltweit einzigartigen Pilotprojekt setzt UNICEF auf den Einsatz von Drohnen und testet in Malawi einen Hilfskorridor für die unbemannten Flugkörper. Bei Überschwemmungen oder anderen Katastrophen können sich Experten mit Hilfe der Luftaufnahmen ein detailliertes Bild von der Situation in dem betroffenen

Gebiet machen und ihre Maßnahmen zielgenau planen. Die Bevölkerung wird mit einbezogen und bringt ihre Ortskenntnis bei der Auswertung der Bilder ein. Drohnen werden auch genutzt, um Blutproben von Kindern für HIV-Tests zu den Labors zu transportieren oder Medikamente und Impfstoffe zu befördern.

Der Drohnenkorridor in Malawi ist ein Beispiel von zahlreichen UNICEF-Innovationen, die hunderttausenden Kindern in Entwicklungsländern und abgelegenen Regionen schnell und gezielt helfen. Es geht um einfache und kosteneffiziente Lösungen, die überall funktionieren und das Leben von Kindern entscheidend verbessern – danke, dass Sie dabei mithelfen!

„Du siehst etwas und fragst Dich: Warum? Ich aber träume und denke: Warum nicht?“

James P. Grant, UNICEF-Direktor (1980-1995) nach einem Zitat von George Bernard Shaw



Der **Blick** nach vorn
Saja, 13, aus Aleppo

© UNICEF/UNIS5882/Al-F

Der Krieg in Syrien

Seit mehr als sechs Jahren herrscht Krieg in Syrien. Doch Saja, 13, aus Aleppo hat ihren Mut und ihre Lebensfreude trotz vieler Schicksalsschläge nicht verloren. Angehörige sind gestorben, vier Freundinnen wurden bei einem Bombenangriff getötet. Und sie selbst hat ein Bein verloren.



© UNICEF/UNIS5882/Al-F

© UNICEF Polen/2017/Rostkowski

Trotz ihrer Behinderung hat Saja ihre Zuversicht nicht verloren.

Ihr größter Traum? Sportlehrerin werden!

Doch Saja blickt nach vorn. „Ich will unbedingt weiter zur Schule gehen“, sagt sie. Denn wie soll sie sonst ihren Traum erreichen? Sie will Sportlehrerin werden. Anderen Kindern helfen. Ihr Land zu einem besseren Ort machen. Die Schule gibt ihr ein Stück Hoffnung, etwas Normalität und Halt, einen geregelten Alltag inmitten ihrer zerstörten Heimat. Dank UNICEF hat sie inzwischen eine Beinprothese bekommen, die ihr hilft, das Gleichgewicht zu halten.

Saja ist nur eines von mehr als acht Millionen syrischen Kindern, die durch den Krieg ihrer Kindheit beraubt sind. Es sind Kinder, die endlich einfach nur Kind sein möchten.

DANKE,
dass Sie Kindern wie Saja helfen,
an ihrem Traum festzuhalten!

Sajas Video:
<https://www.youtube.com/watch?v=BcdINFSThac>



Girl's Clubs in Bangladesh

© UNICEF/2017-55377/Vera Mäusbacher

Mädchen für Mädchen

Millionen Mädchen und Frauen sind während ihrer Menstruation Ausgrenzung und Diskriminierung ausgesetzt. UNICEF-Mitarbeiterin Vera Mäusbacher hat in Bangladesch erlebt, wie Mädchen sich gegenseitig unterstützen.

Die Mädchen in der Khulna-Region leiden in der Zeit ihrer Periode extrem. Während der „Tage“ gelten sie traditionell als unrein, müssen zu Hause bleiben und getrocknete Fische und andere angeblich reinigende Nahrungsmittel essen. In dieser Zeit verpassen sie wichtigen Schulunterricht – bis zu zehn Tage im Monat. Tampons gibt es nicht, Binden sind für die meisten zu teuer.

Doch jetzt machen sich die findigen Mädchen ihre Binden selbst! Geboren wurde die Idee in einem „Girl's Club“, den UNICEF unterstützt, um den Austausch untereinander zu fördern. Hier können die Mädchen offen miteinander reden – über Familie, über Liebe – und über ihre Tage. Etwa 30 Mädchen kommen jetzt mehrmals in der Woche nach der Schule zusammen, um „Sanitary Pads“ zu nähen, zu verpacken und dann zu verkaufen.



© UNICEF/2017-55388/Vera Mäusbacher

Der „Girl's Club“ ist ein Paradebeispiel dafür, wie Mädchen durch UNICEF mehr Selbstständigkeit erlangen.

Im Club lernen sie, wie man die Binden einfach herstellen kann. Die Maschinen hat UNICEF finanziert – ebenso die Baumwolle, Gummibänder, Verpackung und das Garn. Den Mädchen geht es nicht nur darum, selbständig Geld zu verdienen, sie wollen auch aufklären, Vorurteile abbauen und anderen Mut machen – damit sich in der Gesellschaft Bangladeschs etwas ändert.



#kindheitbrauchtFrieden

© UNICEF/DT2017-55350/Julia Zimmermann

Die UNICEF-Kampagne für Kinder im Krieg

Unter dem Motto #kindheitbrauchtFrieden mobilisieren UNICEF-Ehrenamtliche und Prominente breite Unterstützung für Kinder im Krieg und auf der Flucht – schon mit über 300 Aktionen.

Bundesweit gingen die Engagierten für Kinder in Not auf die Straße – für mehr Schutz und Hilfe sowie bessere Betreuungs- und Integrationsmöglichkeiten.

#sprayforpeace hieß es unter anderem im Garten von Schloss Bellevue. Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten und neue UNICEF-Schirmherrin, setzte gemeinsam mit ihrer Vorgängerin Daniela Schadt und engagierten Jugendlichen ein Friedenszeichen.



© UNICEF/DT2017-55355/Julia Zimmermann



© UNICEF/DT2017-55876/

„Kindern aus Krisengebieten eine Stimme geben“ forderte UNICEF auch beim G20-Gipfel in Hamburg. Die 19-jährige syrische Aktivistin und jüngste internationale UNICEF-Botschafterin Muzoon Almellehan sprach darüber mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.



© UNICEF/DT2017-56241/Maria Aidas

Drei Fragen an...

Lea Donalies, Team Philanthropie



Wie funktioniert Spenden zu besonderen persönlichen Anlässen?

Das ist ganz einfach: Wenn Sie einen bewegenden Anlass feiern – einen runden Geburtstag, eine Hochzeit oder ein wichtiges Jubiläum – dann teilen Sie doch Ihr Glück mit Kindern in Not. Statt der üblichen Geschenke laden Sie Ihre Gäste ein, für UNICEF zu spenden. Dafür können Ihre Gäste entweder mit einem bestimmten Kennwort direkt an UNICEF spenden. Oder Sie überweisen uns nach Ihrer Feier den Gesamtbetrag.

Wie bekommen Ihre Gäste eine Spendenbescheinigung?

Auf Wunsch senden wir Ihnen nach Ihrem Fest eine Liste mit den Namen der Spender und dem Gesamtbetrag zu. Sofern uns die vollständigen Adressen bereits vorliegen, erhalten diese auto-

matisch eine Spendenbescheinigung. Sie können uns die Adressen aber auch nachreichen.

Wohin geht meine Spende?

UNICEF setzt Ihre Spende dort ein, wo sie am nötigsten gebraucht wird. Sie können aber auch für ein bestimmtes Projekt oder Land spenden, das Ihnen besonders am Herzen liegt. Ein Familienunternehmer hat vor kurzem beispielsweise anlässlich seines 50. Geburtstags zu Spenden aufgerufen – und so über 10.000 Euro für Mädchen-Förderung gesammelt!

www.unicef.de/anlassspende

UNICEF Deutschland trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen belegt, dass eine Organisation mit den anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.



Wärme schenken!

Mit dem kommenden Winter brauchen uns die Kinder in den zerstörten Städten Syriens und der Region besonders. Ihre Hilfe zählt: Jedes Kleidungsstück, jeder Heizofen und jede Decke hilft einer Familie, die größte Not zu überstehen.